

Das wissenschaftliche oeuvre von Professor Dr. Heinz Strebels ist umfassend in quantitativer und qualitativer Sicht. In rund 200 Publikationen, davon mehr als 30 Monographien, spannt er einen weiten Bogen von Scoringmodellen bis zur Netzwerksökonomie, von der betrieblichen Forschung und Entwicklung bis zur Abfallwirtschaft. Untersuchungsobjekte in Theorie und Praxis sind zumeist produzierende Unternehmen. Heinz Strebels beschränkt sich dabei nicht nur auf die Problemstellungen der Investitionsgüterindustrie, sondern integriert auch jene der Grundstoffindustrie. Sein Wissen über naturwissenschaftlich-technische Zusammenhänge bildet die hierfür notwendige Basis.

Der Fokus seiner Publikationen insbesondere in den letzten beiden Dekaden liegt im Spannungsfeld von Innovation und Umweltökonomie, wobei in den letzten Jahren auch Fragen der Nachhaltigkeit sowohl im betrieblichen als auch regionalen Kontext zum Inhalt seiner Arbeiten wurden. Damit ist der Jubilar, wie schon häufig in seiner wissenschaftlichen Karriere, Wegbereiter und Pionier für interdisziplinäre Themenstellungen in der betriebswirtschaftlichen Forschung. Es ist daher naheliegend, dass die vorliegende Festschrift, die von Heinz Strebels akademischen Weggefährten und Schülern gestaltet wird, sich dieser Themen annimmt. Ähnlich wie das Arbeitsgebiet von Professor Heinz Strebels ist auch die thematische Ausgestaltung des Buches breit und interdisziplinär angelegt.

Das Buch gliedert sich in drei Abschnitte. Ausgehend von der Rolle des Unternehmers als Innovator werden im ersten Teil Ansätze zu einem nachhaltigen Innovationsmanagement skizziert. Der dabei gespannte Bogen reicht von nachhaltigen Innovationen im Bildungsbereich bis zu Bewertungsmodellen, die Unschärfe und Unsicherheit berücksichtigen. Der zweite Abschnitt beinhaltet Aspekte der Nachhaltigkeit in Bezug auf ausgewählte betriebliche Funktionsbereiche wie Produktion, Personal- und Wissensmanagement und Controlling. Das dritte Kapitel widmet sich schließlich der Umsetzung von nachhaltigen Innovationen in Unternehmen und Regionen. Die acht Praxisbeispiele reichen von kreislaufgerechten Produktinnovationen über Recyclingnetzwerke bis zur Integration von Nachhaltigkeitsüberlegungen bei kommunalen Landschaftsschutzprojekten.

Abschließend ist es mir ein Anliegen, mich bei den Autorinnen und Autoren für die engagierte Mitarbeit zu bedanken. Für die finanzielle Unterstützung bei der Drucklegung bedanke ich mich bei der Universität Graz, der AT&S AG, dem Amt der steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 19D sowie dem Verein zur Förderung des Instituts für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Klagenfurt. Den Mitarbeite-

rinnen des Gabler Verlag, insbesondere Frau Claudia Splittgerber, sei für die gute Zusammenarbeit bei der Entstehung dieser Festschrift gedankt. Dank gebührt Frau Mag. Hellwagner-Beham und Herrn Dr. Rainer Harms von der Abteilung für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung an der Universität Klagenfurt, die mich bei der Projektabwicklung unterstützten. Insbesondere Frau Christiane Krainer danke ich für die intensive Mitwirkung bei der Planung und Umsetzung dieses Vorhabens.

ERICH J. SCHWARZ

Klagenfurt, Mai 2004